

Anmeldung telefonisch, per Mail oder per Fax möglich:

Name

Vorname

Institution

Adresse

Telefon

E-Mail (bitte unbedingt angeben!)

DIE REFERENTEN

Maria Aarts ist Pädagogin und Begründerin der Marte Meo-Methode. Die Niederländerin ist international erfolgreich und aktiv. Frau Aarts hat mit Marte Meo („aus eigener Kraft“) eine bildgestützte Methodik entwickelt, in der soziale und emotionale Entwicklungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gefördert und begleitet werden können. Marte Meo hat in den letzten Jahren eine beispiellose Verbreitung gefunden. Fachkräfte in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern, von der Jugendhilfe über Kindertagesstätten und Schulen, Behindertenhilfe bis zur Altenpflege setzen die Methode erfolgreich ein.

Gerald Hüther ist Professor für Neurobiologie und leitet die Zentralstelle für Neurobiologische Präventionsforschung der psychiatrischen Klinik der Universität Göttingen und des Instituts für Public Health der Universität Mannheim/Heidelberg. Er befasst sich mit dem Einfluss früher Erfahrung auf die Hirnentwicklung, mit den Auswirkungen von positiven Gefühlen oder Angst und Stress. Er ist Autor zahlreicher Bücher, u.a. „Biologie der Angst“, „Bedienungsanleitung für ein menschliches Gehirn“ und „Die Macht der inneren Bilder“.



Bitte überweisen Sie den Tagungsbeitrag in Höhe von 50,- Euro bis spätestens 10. September 2011 auf folgendes Konto:

Kreissparkasse Heilbronn
BLZ 620 500 00
Kto. 578 92 16

Verwendungszweck: Fachtag – Name und Vorname der/des Teilnehmers/in

Nach Eingang des Tagungsbeitrags erhalten Sie eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Wir freuen uns auf Sie!

VERANSTALTER

Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn e.V. · www.djhn.de
Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz · www.ism-mainz.de
Kreisdiakonieverband Heilbronn · www.diakonie-heilbronn.de
Süddeutsches Marte Meo Institut · www.smmi.de
Stadt Heilbronn · www.heilbronn.de



Institut für Sozialpädagogische
Forschung Mainz e.V.



Walder-Weissert-Str. 6 · 75031 Eppingen-Kleingartach
Tel.: (0 71 38) 691-0 · Fax: (0 71 38) 691-107 · kontakt@djhn.de

BILDUNG UND ERZIEHUNG WIRKSAM GESTALTEN!

Inspiration für eine neue Lern- und Beziehungskultur in der Kinder- und Jugendhilfe, Kindertageseinrichtungen, Schulen und sonstigen Kommunalen Bildungslandschaften

FACHTAG

AM 28. SEPTEMBER 2011
KONZERT- UND KONGRESSZENTRUM
HARMONIE HEILBRONN
Allee 28 · 74072 Heilbronn



BILDUNG UND ERZIEHUNG SCHAFFEN DIE GRUNDLAGEN FÜR LEBENSCHANCEN, GEMEINSCHAFTLICHES, DEMOKRATISCHES MITEINANDER UND ÖKONOMISCHE ENTWICKLUNG.

(Sozial)Pädagogische und therapeutische Arbeitsformen auf der Höhe der fachlichen Entwicklung sind Voraussetzung unterstützender und erfolgreicher Arbeit für Integration, Schulerfolg, Toleranz und Gastfreundschaft, starke Kinder, präsenste Eltern und intelligente Konfliktlösungen.

Unter Berücksichtigung enger finanzieller Ressourcen und einer zunehmenden Ökonomisierung sozialer Prozesse und Entwicklungen sind neue erfolgreiche Modelle pädagogischen Handelns gefragt.

Die Tagung orientiert sich an der Frage „Welche Haltungen, Arbeitsformen und Rahmenbedingungen sind für erfolgreiche Bildungs- und Hilfe- bzw. Erziehungsprozesse geeignet?“.

Der Neurobiologe Prof. Dr. Gerald Hüther und die Begründerin der Marte Meo-Methode Maria Aarts inspirieren Sie mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung. **Was brauchen Kinder und Jugendliche, damit sie all ihre Potentiale entfalten können, damit sie bestmöglich lernen und Verantwortung für ihr Leben und unsere Gesellschaft übernehmen können? Wie gestalten wir unsere Bildungs- und Erziehungsprozesse effizient und erfolgreich und erleben dabei auch noch eine hohe eigene Arbeitszufriedenheit?**

Ziel dieser Tagung ist, vor dem Hintergrund neurobiologischer Erkenntnisse neue Impulse für eine erfolgreiche (sozial)pädagogische Arbeit zu bekommen und die Marte Meo-Methode in unterschiedlichen Handlungsfeldern kennenzulernen.



Die Veranstaltung richtet sich an Leitungs- und Fachkräfte der Kinder-, Jugend-, und Familienbegleitung in Beratungsstellen, Jugendhilfeeinrichtungen, den sozialen Diensten der Jugendämter, Pflegedienste, Pflegefamilien, Einrichtungen des Gesundheitswesens, Lehrkräfte an Schulen usw.

Die Tagung wird moderiert von Heinz Müller, Dipl. Pädagoge und Leiter des ism, Institut für Sozialpädagogische Forschung, Mainz.

8.30 Uhr **Anmeldung mit Musik und Stehkafee**

9.00 Uhr **Begrüßung**

9.15 Uhr **Einführung in die Tagung**

Heinz Müller, ism

9.30 Uhr **Prof. Dr. Gerald Hüther**

Gerald Hüther wird seine Erkenntnisse aus der Gehirnwissenschaft präsentieren und aufzeigen, dass Interaktion und Gehirnentwicklung auf das Engste verknüpft sind. Wie kaum ein anderer versteht er es, aus der Neurobiologie pragmatische und klare Folgerungen für die Förderung von Kindern abzuleiten.

10.15 Uhr **Maria Aarts**

Der Vormittag wird der normalen Entwicklung in Schwangerschaft, Geburt und den ersten Jahren der kindlichen Entwicklung gewidmet sein. Maria Aarts zeigt, mit welchen einfachen und effektiven Methoden Kinder und Eltern in ihrer Entwicklung unterstützt und gefördert werden können.

11.00 Uhr **Kaffeepause**

11.30 Uhr **Fortsetzung**

Maria Aarts und Prof. Dr. Gerald Hüther im Dialog

12.30 Uhr **Mittagessen mit Fingerfood**

13.30 Uhr **Kaleidoskop mit Beispielen aus der Marte Meo-Praxis**

Martina Andiel-Herche, Frühförderung u. KiTa; Marina Boos-Arndt, Erziehungsberatung; Sabine Herrle, Jugendhilfeeinrichtung; Inge Nowak, Marte Meo-Koordinatorin des Netzwerkes „Monheim für Kinder“; Hildegard Rausch, Marte Meo-Prozesse mit Kindern und Jugendlichen

14.45 Uhr **Kaffeepause**

15.15 Uhr **Entwicklung möglich machen – Wissenschaft und Praxis im Dialog**

Gerald Hüther zeigt, welche neurobiologischen Erkenntnisse uns ein tieferes Verständnis davon ermöglichen, was in unserem Gehirn vor sich geht und was in der Behandlung und Betreuung wichtig und förderlich ist.

Maria Aarts wird an verschiedenen Video-Fallbeispielen aufzeigen, wie durch eine gezielte Förderung der Interaktion beeindruckende Verbesserungen und Entwicklungen zu erzielen sind.

Beide werden gegenseitig die Präsentation kommentieren und im Dialog und in der Beantwortung von Fragen Gemeinsamkeiten und Verbindungslinien aufzeigen.

16.30 Uhr **Aussichten und Abschluss der Tagung**